



Fahrplan Institutionelles Schutzkonzept

I) **Bildung einer ISK-Projektgruppe**

- Teamfindung: Teilnehmer definieren
 - Welche Verantwortlichen der Einrichtung müssen in den Prozess der ISK-Erstellung eingebunden werden?
- Konstituierende Sitzung organisieren
- Rahmenbedingungen festlegen:
 - Wer übernimmt die Projektverantwortung/-leitung?
 - Wie soll die Regelkommunikation aussehen
 - Sollen die Sitzungen moderiert werden?
 - Wer übernimmt die Dokumentation?

II) **Risiko- und Potenzial-Analyse**

Leitfrage der Analyse: Welche Schwachstellen ermöglichen oder begünstigen die Ausübung von sexualisierter Gewalt gegen Schutzbefohlene? Gibt es besondere Gefahrensituationen für Mitarbeitende? Welche schützenden Strukturen und Maßnahmen sind vorhanden?

- Auswahl der Analyse-Methode: z.B. Fragebogen, Begehbare Schaubild, Gremien- und Gruppengespräche (s. [Broschüre Schutzkonzept Erzbistum Berlin](#))
- Bildung von Arbeitsgruppen:
 - Fragenkatalog anpassen (Hilfe s.: [Rahmenschutzkonzept Pfarreien](#))
 - Personen, Gruppen, Gremien bestimmen, die an der Befragung teilnehmen
 - Prozess der Befragung regeln und dokumentieren
- Durchführung:
 - Gegenstand der Untersuchung
 - Strukturelle Bedingungen
 - Gefahren-Orte, -Situationen und -Zeiten
 - Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse
 - Gestaltung von Nähe und Distanz
 - Zielgruppen
 - Kommunikation
 - Präventionsmaßnahmen
- Auswertung:
 - Ergebnisse zusammenführen
 - Potenziale (schützende Strukturen und Maßnahmen) identifizieren
 - Risikofaktoren konkret benennen
 - Abgleich und Zusammenfassung Ist-Soll Zustand

III) Erarbeitung der ISK-Bausteine

- 1) Personalauswahl und –entwicklung/Selbstauskunftserklärung
 - Kriterien zur Überprüfung der persönlichen und fachlichen Eignung einer/eines Bewerberin/Bewerbers festlegen
 - Empfehlung für Auswahl- und Personalgespräche erarbeiten
 - Vorlage und Überprüfung
 - erweitertes Führungszeugnis: Vorlagepflicht (Erneug. alle 5 Jahre)
 - Selbstverpflichtungserklärung: Abgabe in Personalakte
 - Ergänzende Selbstauskunft: Abgabe in Personalakte
- 2) Verhaltenskodex
 - 1 bis 3 Entwürfe auswählen und diskutieren
 - siehe [Heft 5 Schriftenreihe ISK](#)
 - Textvorschlag erarbeiten und abstimmen
- 3) Beratungs- und Beschwerdewege
 - Beschwerde- und Meldewege definieren und überprüfen
 - Handlungsleitfaden entwickeln
 - interne und extern Beratungswege definieren
- 4) Qualitätsmanagement
 - Geschulte Fachkräfte benennen und ausbilden
 - Überprüfungsroutinen für ISK-Bausteine etablieren
 - Maßnahmen bei Verstößen gegen ISK festlegen
- 5) Aus- und Fortbildung
 - Curriculum für Präventionsschulungen in Abstimmung mit der Fachstelle entwickeln
 - Umsetzung des Auftrags nach PräVO §9 in Zusammenarbeit mit der Fachstelle
 - Themenliste für Vertiefungsschulungen erstellen und mit der Fachstelle abstimmen
 - Regelmäßige Überprüfung und Meldung des aktuellen Schulungsstandes an die Fachstelle
- 6) Maßnahmen zur Stärkung

IV) Zusammenführung der Ergebnisse

- Erste Fassung des Schutzkonzeptes
 - Entwurf zur Überprüfung an Verantwortliche
 - Analyse der Rückmeldungen
- Überarbeitung und Fertigstellung
- Veröffentlichung

Bitte beachten Sie auch die Zusammenfassung:
Vorgaben nach der Präventionsordnung des Erzbistum Hamburg